

Wohl keiner der Spieler sowie der Zuschauer hatte solch ein Spiel schon einmal erlebt. Der TuS führte 15 Minuten vor Schluss noch mit zehn Toren und gab den Sieg doch noch her.

Doch der Reihe nach: Ringsheim, immer noch ohne die Dauerverletzten Leistungsträger Reymann und Chaloupka, verschlief den Spielbeginn und lag mit 3:0 hinten. Doch man fand endlich ins Spiel, erzielte sechs Tore in Folge und schien der leichten Favoritenrolle doch gerecht zu werden. Vor allem Florian Broßmer und Franck Wolf sorgten in dieser Spielphase für Torerfolge und eine ausgebauten Führung. Die Gastgeber, die HG Müllheim/Neuenburg erwies sich als sehr leichter Gegner, schloss im Angriff unvorbereitet wie unkonzentriert ab und war in der Abwehr einfach zu überwinden. Der TuS scheiterte jedoch bei dem Versuch, die Führung noch komfortabler zu gestalten, selbst, so dass es zur Pause „nur“ 8:13 für die Gäste vom Kahlenberg stand.

Die Halbzeitansprache von Trainer Cesar hatte ihre Wirkung anfangs auch nicht verfehlt – man spielte nach der Pause konzentriert weiter und zog weiter davon. In der 44. Minute leuchtete ein 12:22 auf der Anzeigetafel und so manch ein Einheimischer befürchtete wohl eine große Klatsche. Denn mit einer solchen Vorstellung, wie sie die Ringsheimer in der letzten Viertelstunde boten, hatte wohl niemand gerechnet. In den verbleibenden 16 Minuten gelangen den Gästen die erschreckend geringe Anzahl von drei Toren. Müllheim hingegen spielte wie gewandelt. Als die Fans und die Mannschaft merkten, dass der Vorsprung von sieben auf sechs und auf fünf Tore schmolz, rochen sie Lunte und die Stimmung schwappte über. In zehn Minuten erzielten die Hausherren zehn Treffer – teils durch schussgewaltige Rückraumwürfe, teils durch Konter, begünstigt durch die den müde gewordenen Gästen. So schmolz die haushohe Führung Tor um Tor dahin; auch die Auszeit von Trainer Cesar brachte Ringsheim nicht zurück ins Spiel. Die offene Manndeckung der Gastgeber schien das perfekte Mittel gegen die Ringsheimer Angriffsbemühungen zu sein – es gelang lediglich noch ein Feldtor zum 22:24 vier Minuten vor dem Ende. Aber noch schienen die Ringsheimer mit ein wenig Glück die Punkte mit auf den Nachhauseweg nehmen zu können. Doch diese dringend benötigte Portion Glück fehlte – zwei weitere Fehlwürfe folgten und eine halbe Minute vor dem Ende gelang Müllheim der Siegtreffer. Nach einem spielerisch und technisch sehr schwachen Spiel formulierte einer der Zuschauer den Spielverlauf treffend: „Heute hat die Not gegen das Elend gewonnen“.